

Cod.mag.48

*Anonymi das höchste Geheimnüs, das der Mensch unter der Sonnen haben mag, i. e. alle verborgene Dinge zu erforschen und zu wissen durch Urim et Thumim ex Cabala sacra Mosaica excerptum ad experiendum - Cod.mag.48*

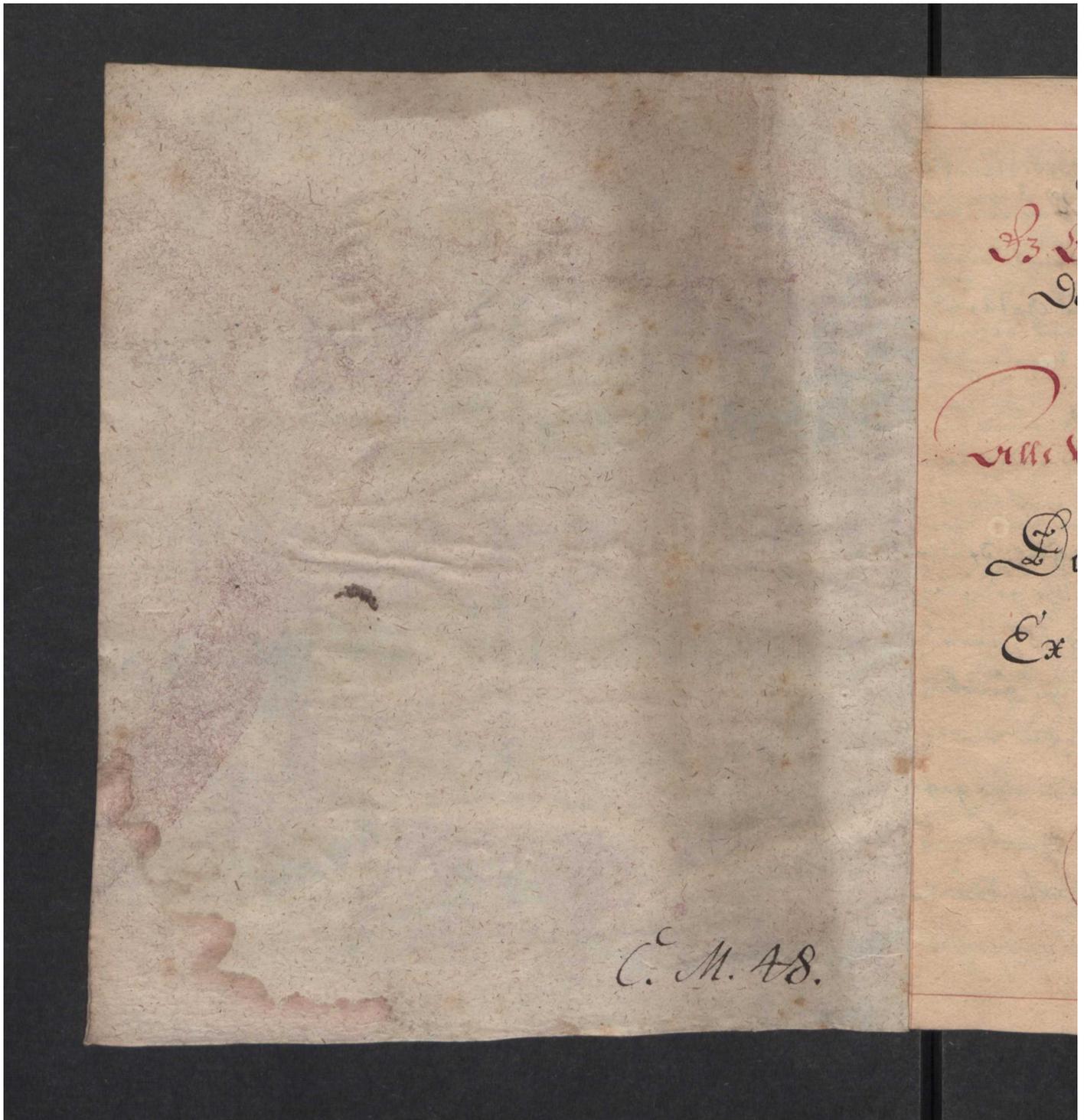
Objekteigner: Universitätsbibliothek Leipzig, Deutschland

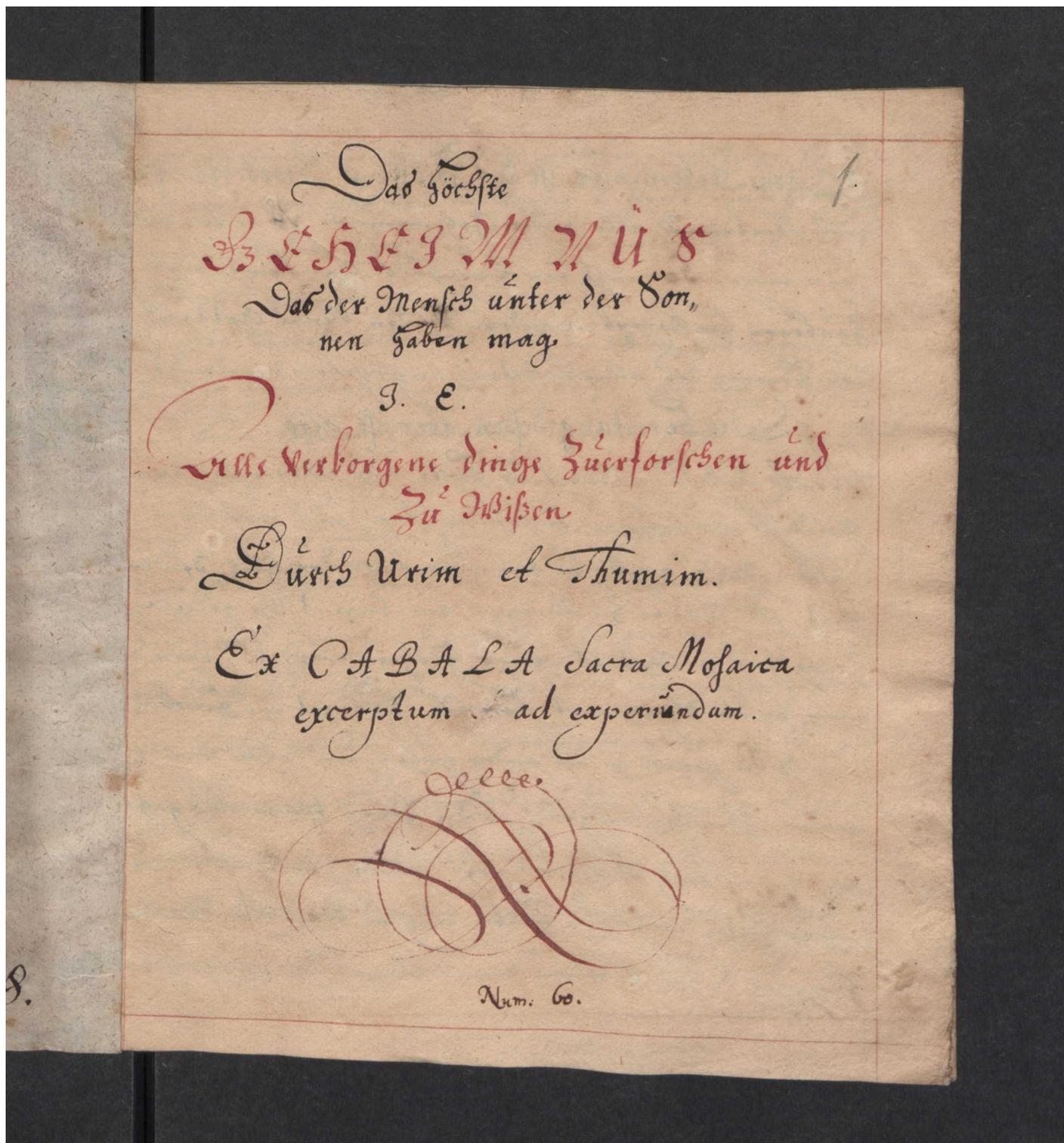
URL: [https://histbest.ub.uni-leipzig.de/receive/UBLHistBestCBU\\_cbu\\_00000071](https://histbest.ub.uni-leipzig.de/receive/UBLHistBestCBU_cbu_00000071)

### Nutzungsbedingungen für Digitalisate der Universitätsbibliothek Leipzig

Die Universitätsbibliothek Leipzig (UBL) bietet in dieser Webanwendung den Zugang zu digitalisierten Dokumenten. Die Webanwendung und alle darin enthaltenen Daten sind geschützte Datenbanken im Sinne von §§ 87a ff. UrhG. Soweit nicht anders vermerkt, stehen alle enthaltenen Digitalisate unter der Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz (CC BY 4.0) zur Verfügung. Bedingung für jede Nachnutzung von Digitalisaten ist somit, dass der Urheber genannt wird. Als Quelle ist stets die Universitätsbibliothek Leipzig zu nennen. Soweit nicht anders vermerkt, stehen alle enthaltenen bibliographischen Metadaten unter der Creative Commons Zero 1.0 (CC0 1.0) zur Verfügung. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie diese Nutzungsbedingungen an.







Dieses Geheimnüs ist das Höchste u. Verbröcklichste,  
 und übertrifft alle andere Geheimnüs. In in der Welt  
 sagen mögen Sie nicht von Trüffel, oder  
 Zauberei herkommt, Sondern Von dem Mund Gottes  
 das Geheime, das allerhöchsten, ausgegeben worden ist.

Die Bereitung dessen aber ist also  
 Nembt daß in nehmet 13 Lotte und aller reinste  
 Goldt so man in zu bekommen kan, und auß dem  
 selben Goldt gießt in am Sonntage der Heil. 3faltigen  
 Zeit, als bald es zu Morgen von Tage 1. Uhr gezeiget  
 Zeitig 1/2 in Gestalt eines goldenen Eysel, wie  
 man an die Trugament dreyer 1/2 luyt zu machen  
 also 13 die genau in ein ander geben, und sich in ein  
 ander zueinander mögen, so die Zeitig 1/2 also geges  
 sen daran auch 2 öfeln sein sollen, das man in  
 zueinander möge, so soltu auch in denselben Stunde  
 Zeitig 1. und 2. Uhr von Mittage, die nachfolgende

Gebä  
 ygm  
 wort  
 gur an  
 Dinst  
 2. Uhr  
 und in  
 13.  
 nicht ge  
 am 1/2  
 gezeig  
 1/2  
 agaw  
 1/2  
 in ander  
 1/2  
 von ma

liebeste,  
 der Welt  
 oder  
 24. 6  
 in ist.  
 rechte  
 dem  
 Befähig  
 erhellung  
 wie  
 sondern  
 ein  
 so geges  
 in eine  
 Stunde  
 folgende

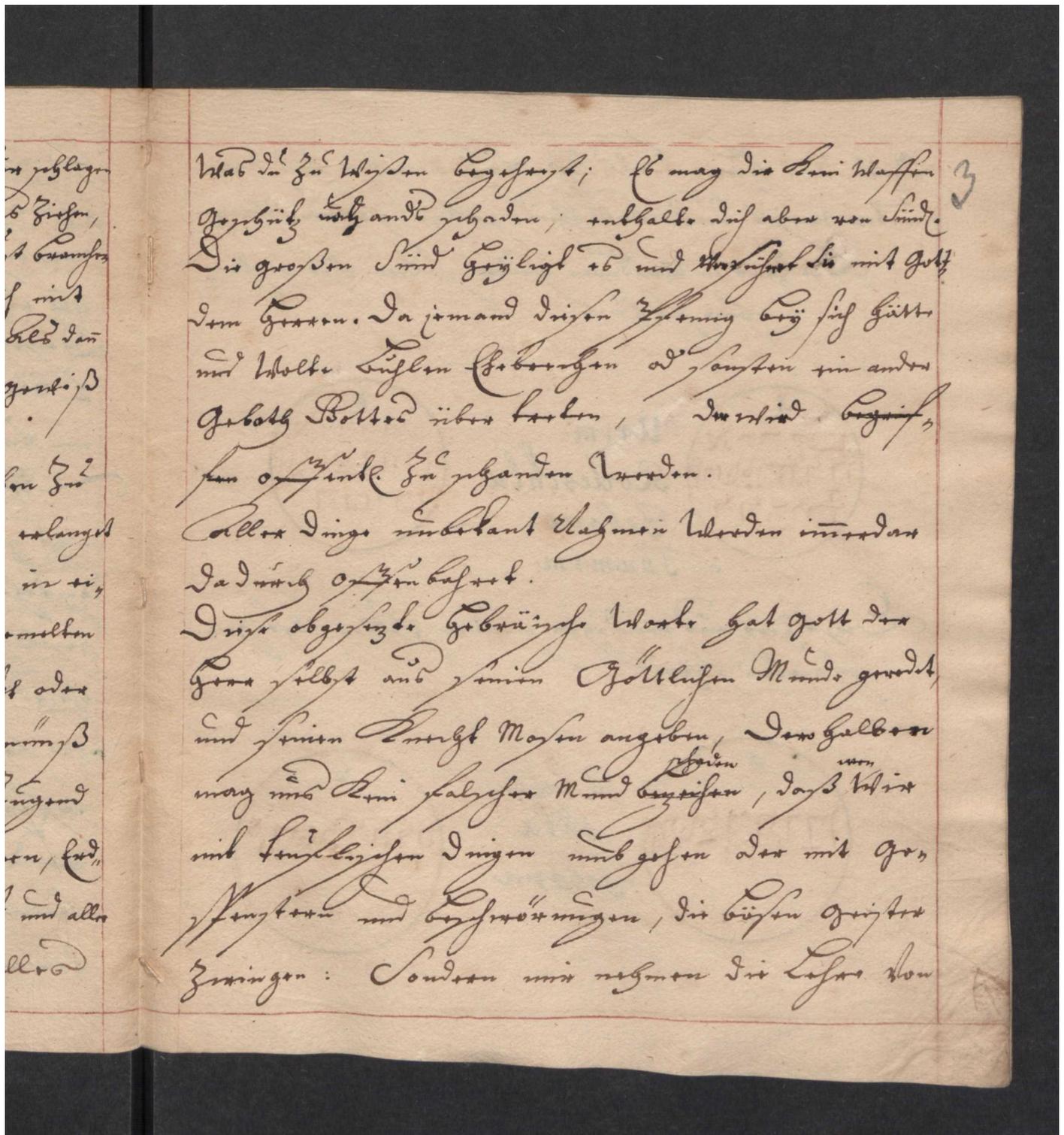
Gebrauche Buchstaben darinn stehen, nach der Gold,  
 ygmische Art; Das den inwendig 2. Heile diese Gebrauche  
 Worte stehen, also wie diese Gies mit der Kzrichenle fei,  
 gur and vrsicht. 2  
 Dieses Werk soll alles mit einander freylich 1. und  
 2. Uhr vor mittag in der O. Stunde mit der Lappul  
 und Buchstaben K. fertiget werden, 1. 16. 2. 16. 3. 16.  
 Wenn du aber in der Gemeldten Stunde die Dinge  
 nicht gar and machen kannst so magst du das übrige  
 am besten lassen, und als bald 16. vor mittag 8. Uhr  
 geschlagen freylich 8. und 9. Uhr gar and machen,  
 1. 16. 9. Uhr geschlagen; Wenn nun dieser Freylich  
 ganz fertig ist, und du denselben brauchen wilt; Zu  
 erfahren ein Geheimnüs in den Stunden od. sonst  
 in andern Uegen was das sein mag, 16. 16. in deiner  
 Seelen Dichtigkeit od. in Zeit. Dingen, so magst du  
 von mancherley Farben O. D. 16. 16. 16. 16. 16.

weisheit u. gezeigter Weisheit Sünden, eine yhmre yeligen  
 Layden und die selbe in die weisheit des Himmels Gutes,  
 und den Himmig auch die Gant die weisheit des Gutes  
 Als dann solte vaten wie du weis, und die sind  
 Layden und vaten sein und künig Galien; als dan  
 Weisheit alles das was du begehrest zu weisden gantz  
 gemähret.

Aber du mußt vater ungelieblich gaffen Glauben zu  
 legen zu Ewigkeit, vater du mußt das begehrest solange  
 so Hine den Himmig weis, gefalle den Layden in sie,  
 von 4 vater geschriben Buchel von oben gemelten  
 Weisheit, Sünden und goldfarben geschribet oder  
 geschribet.

Durch diese Bestimmung  
 magst du vater alles vater eigenschafft Zuynd  
 künig die Weisheit alles künig in vater, und  
 Gemächte, Metallen, Zeyren, die 4 Element und alle  
 geschriben alle vater, in vater, und alle

Was du  
 geschriben  
 Die ge  
 dem ge  
 und was  
 Gebete  
 von ox  
 Collos  
 da d  
 Diese  
 Gere  
 und ge  
 mag m  
 und fu  
 vater  
 Zwingen



in zulegen  
 zu zinsen,  
 s. besorgen  
 f. mich  
 als den  
 gottlich  
 von zu  
 solange  
 in sie,  
 emelten  
 s. oder  
 nung  
 nung  
 en, fud,  
 und allen  
 llerd

Was du zu wissen begehrest; so mag die drei klaffen 3  
 geschick wolthand zu haben; subhalte die aber von Sünde.  
 Die großen Sünde geübt ist und beschneidet sie mit Gott  
 dem Geiste. Da jemand diesen Zehnten bei sich hätte  
 und Wolke seinen Geborgen ad. Sünden ein andres  
 Gebot Gottes über haben, durch die Begreif,  
 von offenk. zu zehnten werden.  
 Alles Dinge unbekant klaffen werden inwendig  
 da durch offenk. befest.  
 Diese abgezogene Gebürge Worte hat Gott der  
 Herr selbst aus seinen Göttlichen Munde geredet,  
 und seinen Propheten Moysi gegeben, dass gelbes  
 mag mich drei halbes Mund <sup>sein</sup> bezeugen, dass <sup>von</sup> ~~Wort~~  
 mit heiligsten Dingen und gesen der mit Gott  
~~Propheten~~ und bezeugungen, die diesen geist  
 Zwingen: Sondern wir nehmen die Leses von

Gott, dem Gessen als den Lehrenten und das  
 unter uns und was <sup>wir</sup> thun sollen, so wir tragen.  
 Die zwei inwendigen Seiten sollen also geschrie-  
 ben seyn.



1. Urim  
 Rodeschla  
 Jehova  
 Thumim



Die zwei außwendigen Seiten sollen also ge-  
 schrieben seyn.



2. Rode-  
 schla  
 Jehova



